

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter März 2019 des LAFT - Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken zurück auf die Pilotausgabe von PAF&friends: Vom 20. bis 22. Februar feierte das neue Showcase-Format mit einem vollgepackten Programm seine Premiere und zeigte, dass die Idee einer überregionalen Festivalreihe - initiiert durch den Verbund der Regionalen Festivals der Freien Darstellenden Künste - auf große Resonanz trifft. Neben dem künstlerischen Programm bot PAF&friends in Podiumsdiskussionen und Netzwerkveranstaltungen reichlich Gelegenheit für einen Austausch, u.a. über die Festivalarbeit an sich. Am Freitagabend wurde schließlich mit einer Democratic Disco gemeinsam gefeiert und bereits über die nächste Festivalausgabe diskutiert, die im kommenden Jahr in einer der anderen Partnerfestivalstädte stattfinden wird.

Wie wichtig der (regelmäßige) fachliche wie auch kulturpolitische Austausch innerhalb der Szene ist, zeigte sich auch auf dem Fachtag „Die Berliner Spielstätten und Produktionsorte – Institutionen in Umbrüchen“, der am 11. Februar im Ackerstadtpalast stattfand. Eine wichtige Neuerung in der diversen Spielstättenlandschaft Berlins ist die Neuvergabe der Konzeptförderung für die Jahre 2020 bis 2023. Das Gutachten und die daraus resultierenden Entscheidungen und Konsequenzen für die einzelnen Spielstätten wurden unter den zahlreichen Teilnehmer*innen des Fachtags intensiv diskutiert. Längst sind damit aber noch nicht alle Strukturprobleme der Häuser gelöst. Die steigenden Mietkosten für viele Orte der darstellenden Kunst sind für die gesamte Szene ein Problem. Betont wurde einmal mehr, dass die Sicherung der Kunst- und Kulturorte Berlins, das Engagement gegen ihre Verdrängung aus dem Innenstadtbereich und die Entwicklung neuer Standorte für die freie Szene - wie z.B. aktuell die „Alte Münze“ - eine vorrangige und gemeinsame kulturpolitische Aufgabe der nächsten Jahre sein muss, für die es aktive, solidarische Bündnisse braucht.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, für den März ein neues kulturpolitisches Netzwerk- und Austauschformat des LAFT Berlin ankündigen zu können: Am 15. März 2019 findet unser erster Genre-Gipfel statt. Auch dieses Format war zunächst eine Idee im Kopf und nun sind wir sehr gespannt auf die gemeinsame Umsetzung mit verschiedenen kulturpolitischen Akteur*innen der freien darstellenden und performativen Künste. In der letzten Zeit haben sich mehrere neue Zusammenschlüsse mit genre- oder spartenspezifischen Schwerpunkten gebildet, die kulturpolitisch für ihre spezifischen Interessen und Bedürfnisse eintreten, wie z.B. im Bereich des Musiktheaters, des Zirkus

und des Puppen- und Figurentheaters. Der Genre-Gipfel ist als eine Plattform für den vertiefenden Austausch gedacht. Vertreter*innen der verschiedenen Sparten können sich, ihre Interessensschwerpunkte und kulturpolitischen Themen und Positionen gegenseitig vorstellen und sich mit anderen interessierten Mitgliedern des LAFT Berlin austauschen. Ziel ist es, sich besser kennenzulernen und eventuelle Überschneidungen in der kulturpolitischen Arbeit zu entdecken, um sich in Zukunft noch solidarischer aufstellen zu können. Als Impulsgeber*innen werden zudem einige aktuelle Beispiele erfolgreicher kulturpolitischer Arbeit vorgestellt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung aus der Szene!

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Performing Arts Festival Berlin: Stellenausschreibung Projektmanagement Bewerbungsfrist: 3. März 2019

Das Team des Performing Arts Festival Berlin sucht für die kommende Festivalausgabe ab sofort bis zunächst 31. Dezember 2019 Unterstützung im Projektmanagement. Wir freuen uns über Eure/ Ihre Bewerbungen.

Mehr Information zu der Ausschreibung finden sich [hier](#).

Performing Arts Programm Berlin: Open Call – Performersion „Performing Identity | Performing Collaboration“

Bewerbungsfrist: 3. März 2019

Die Performersion ist eine Kooperationsveranstaltung der re:publica und des Performing Arts Programm Berlin. Wir laden alle, die sich kollaborativ mit digitalen Technologien und ihren Anwendungen in den Performing Arts beschäftigen, herzlich ein, sich und ihre Arbeiten in Form eines Kurzvortrages im Rahmen der re:publica 2019 einem Fachpublikum zu präsentieren.

Mehr Information zur Ausschreibung finden sich [hier](#).

Performing Arts Programm Berlin: Ausschreibung "Management als Kunst – Künstler*innen als Manager*innen" - Seminarreihe 4. bis 6. April 2019 auf Schloss Bröllin und 11. bis 13. April 2019 im K-Salon

Bewerbungsschluss: 4. März 2019

Die Seminarreihe für Künstler*innen und Organisator*innen mit internationaler Ausrichtung wird von Christine Schmalor geleitet und wendet sich an all diejenigen, die in Personalunion den künstlerischen Schaffensprozess und den der praktischen Organisation bis hin zur Finanzierung bewältigen müssen, bzw. an all diejenigen, die als Produktionsleiter*innen neue Methoden für ihr Aufgabenfeld erlernen wollen. Sie zielt

darauf, Grundlagen der internationalen Projektarbeit zu vermitteln, Selbstbewusstsein und Überzeugungskraft zu stärken, um eigene Projekte auf den Weg zu bringen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

LAFT Berlin: "GenreGipfel" - Vernetzungstreffen für kulturpolitische Vertretungen und Initiativen

15. März 2019, 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: N.N.

Solidarische Formen der Vernetzung spielen eine zentrale Rolle in den freien darstellenden Künsten und in der kulturpolitischen Arbeit des LAFT Berlin. Aktuell haben sich mehrere neue Zusammenschlüsse mit genre- oder spartenspezifischen Schwerpunkten gebildet, die kulturpolitisch für ihre spezifischen Interessen und Bedarfe eintreten. Mit einigen dieser Zusammenschlüsse steht der LAFT Berlin in regem Kontakt, anderen sind wir noch nicht begegnet. Der „GenreGipfel“ soll eine Plattform für den gegenseitigen Austausch sein, um zu erfahren, was Kolleg*innen kulturpolitisch gerade tun und woran sie interessiert sind. Damit einher geht die Möglichkeit, sich zu vernetzen und in Bezug auf gemeinsame Ziele und Interessen zusammenzuarbeiten.

Es wird um Anmeldung bis spätestens 10. März 2019 unter: info@laft-berlin.de gebeten. Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin: Stellenausschreibung Koordination „PAP-IBQ - Information, Beratung & Qualifizierung“ ab Mai 2019

Bewerbungsfrist: 3. April 2019

Das Performing Arts Programm bietet zahlreiche Weiterbildungs-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote im nicht-künstlerischen Bereich für die freien darstellenden Künste an. Zur Unterstützung des bestehenden Teams suchen wir eine*n Koordinator*in mit Praxiswissen und Freude an der Beratung und Begleitung sowie kulturpolitischem Engagement für die Szene. Die Aufgaben umfassen 2019 vornehmlich die Mitarbeit im bestehenden Team sowie die Einarbeitung in die bestehenden Formate und Strukturen. Bei entsprechenden Förderergebnissen ist eine Ausweitung/Neugestaltung der Verantwortungs- und Aufgabenbereiche als (Ko-)Leitung des Bereichs ab 2020 möglich und erwünscht.

Die Ausschreibung und mehr Informationen in Kürze unter www.pap-berlin.de

Performing Arts Programm Berlin: „Schüler*innen entdecken die andere Theaterseite Berlins“

Theaterscoutings lädt Lehrer*innen und Schüler*innen der Oberstufen ein, die freie Tanz- und Theaterszene Berlins kennenzulernen. Dazu stellen wir regelmäßig eine Veranstaltungsübersicht auf unserer Website zusammen und informieren über Stücke, die eine ungewöhnliche Perspektive auf die Inhalte der Lernprogramme bieten. Zusammen mit TUSCH Berlin laden wir außerdem Schüler*innen zu interaktiven Austauschformaten ein: Im Anschluss an die Aufführungen "Antigone" (RambaZamba Theater) und "Amnesie Atlantis" (Neuköllner Oper) können Themen der Inszenierungen, Ästhetiken und

künstlerische Entstehungsprozesse reflektiert werden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Performing Arts Programm Berlin: Theaterscoutings im März

Im HAU Hebbel am Ufer erkundet der Choreograf und Tänzer Jefta van Dinther, was eine Generation an die nächste weitergibt. Eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen sucht auf der Bühne der Sophiensæle nach Wegen, wie Menschen unterschiedlichen Alters etwas gemeinsam schaffen können. "Wie fragil ist das soziale Miteinander?" fragen sich die Künstler*innen um die Regisseurin Johanna Hasse im Theater unterm Dach. Nachgespräche, Einführungen, Spielstätten-Touren und weitere Austauschformate geben Raum für Austausch von individuellen Eindrücken und Wahrnehmungen.

Das vollständige März-Programm von Theaterscoutings ist [hier](#) zu finden.

LAFT Berlin: Die DADA-Arbeitsgruppe lädt ein - immer am letzten Montag im Monat

Die Diversitäts- und Anti-Diskriminierungs-AG des LAFT Berlin trifft sich jeden letzten Montag im Monat. Es geht um die Auseinandersetzung mit mangelnden diversen Strukturen in den Performing Arts in Berlin, um die Erstellung von Angeboten und Veranstaltungen und um das Selbstverständnis des LAFT Berlin in puncto Diversität/ Anti-Diskriminierung. Das nächste Treffen findet am 25. März 2019 statt. Ort und Uhrzeit werden nach Kontaktaufnahme bekannt gegeben.

Bei Interesse bitte unter: dada@laft-berlin.de melden.

VERANSTALTUNGEN UNSERER MITGLIEDER IM RAHMEN DER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Ballhaus Ost: Für eine glänzende Zukunft – Sich solidarisch zeigen

20. März 2019, 20:00 Uhr

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin

Gemeinsam mit den Sophiensælen, dem TAK (Theater Aufbau Kreuzberg) und dem Theaterdiscounter hat sich das Ballhaus Ost der Berliner Erklärung der Vielen angeschlossen und übt sich in einer häuserübergreifenden Reihe in Solidarität. Im Mittelpunkt der Befragung im Ballhaus Ost steht der Körper. Es ist Zeit, sich zu aktivieren und auf die Straße zu begeben, um mit körperlicher Präsenz für etwas einzustehen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Studie zur Evaluation des Kinder- und Jugendtheaters in Berlin

Die Studie zur Evaluation des Kinder- und Jugendtheaters in Berlin wurde der Senatsverwaltung für Kultur und Europa übergeben und auf dem 2. Landesforum der Kinder- und Jugendtheater im Januar hinsichtlich der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

diskutiert. Um den Schlussfolgerungen konkrete Handlungsempfehlungen folgen zu lassen, wird Anfang April ein Workshop mit den Beteiligten auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführt. Dabei soll es darum gehen, sowohl kurzfristig umzusetzende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Kinder- und Jugendtheaters in Berlin als auch langfristige Strategien über den nächsten Doppelhaushalt hinaus zu entwickeln.

ver.di: Berliner Kulturpolitische Konferenz "Freiheit des Wortes und der Kunst"

2. März 2019, 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Die im Grundgesetz verankerte Freiheit der Kunst und des Wortes ist bedroht – politisch, gesellschaftlich und sozial. Wer die Freiheit der Kunst und des Wortes praktizieren will, muss dazu auch über die entsprechenden Arbeits- und Einkommensbedingungen verfügen. Kunstfreiheit und Freiheit des Wortes sind für die betroffenen Akteur*innen oftmals nicht mehr, als die Freiheit, unter prekären Bedingungen zu arbeiten. Mit dem Kultursenator Dr. Klaus Lederer und mit Vertreter*innen der Fraktionen wird über ein kulturpolitisches Sofortprogramm für Berlin diskutiert.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Projektfonds Kulturelle Bildung: Typisch Junge, Mädchen, hetero? Ansätze für alternative Rollenbilder in Kultur & Bildung

7. März 2019, 19:00 Uhr (Anmeldung bis 4. März 2019)

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Wie lassen sich Vorstellungen über eine geschlechtliche und sexuelle Norm aufbrechen und alternative Lebensentwürfe sichtbar machen? Was können Akteur*innen aus Kunst, Kultur, Jugend und Bildung in ihre Arbeit mit jungen Menschen übernehmen, diese empowern und wie auch sich selbst sensibilisieren? Nach einer Einführung in das Thema diskutieren 5 Akteur*innen über Methoden und Ansätze für eine pädagogische und kulturelle Praxis, die aus jahrzehntelangen feministischen Errungenschaften hervorgehen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Pro Quote Bühne: Salon

12. März 2019, 16:00 Uhr

Ort: tak - Theater Aufbau Kreuzberg, Prinzenstrasse 85 F, 10969 Berlin

Am 8. März ist Frauentag und 4 Tage später informieren Pro Quote Bühne in ihrem Salon darüber, was bisher geschah und was künftig zum Thema Gleichstellung an Theatern geplant ist. Die Kolleginnen von Pro Quote Film haben gezeigt, es ist möglich: Die Berlinale wies dieses Jahr doppelt so viele Filme von Regisseurinnen auf und 2020 soll die Quote erfüllt sein. Auch die Politik bezieht 2019 Position: Der Deutsche Frauenrat wird das Paritätsgesetz in den Parlamenten auf dem Weg bringen.

Mehr Informationen zu Pro Quote Bühne sind [hier](#) zu finden. Und [hier](#) kann das Vorhaben des Deutschen Frauenrats mit einer Unterschrift unterstützt werden.

Goethe-Institut: Open Situation Room "Freiraum"

13. März 2019, 19:00 Uhr

Ort: ProjektZentrum der Stiftung Mercator, Neue Promenade 6, 10178 Berlin

Das Projekt Freiraum erkundete von 2017 bis Anfang 2019, wie es in den Städten Europas um die Freiheit bestellt ist. Welche Fragen ergeben sich, wenn Bürger*innen, Wissenschaftler*innen und Kulturschaffende ganz ortsspezifisch über den Begriff „Freiheit“ nachdenken? Auf der Diskursveranstaltung am 13. März 2019 diskutieren verschiedene Expert*innen, Freiraum-Partner*innen, lokale Aktivist*innen und Politiker*innen mit dem Publikum über das Thema. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR): "Alles nur Theater? Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts"

In der neuen Handreichung der MBR finden sich konkrete Tipps zum Umgang mit rechten Veranstaltungsstörungen, öffentlichen Provokationen, Drohungen oder parlamentarischen Anfragen.

Die Handreichung ist [hier](#) zu finden.

Heinrich-Böll-Stiftung: "Moralische Anstalt 2.0: Über Theater und politische Bildung"

Die neue Broschüre der Heinrich-Böll-Stiftung betrachtet das Verhältnis von Theater und politischer Bildung bzw. Wirksamkeit in der Gegenwart. Die Texte der Autor*innen werfen Schlaglichter auf beispielhafte Debatten um politische Bühnen- und Aktionskunst.

Die Broschüre ist [hier](#) zu finden.

Creative Service Center: Tagesseminar Kulturelle Bildung

6. März 2019, 9:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Das Tagesseminar ist Teil einer neuen Fortbildung für Kulturschaffende in den Arbeitsfeldern der Kulturellen Bildung. Der vollständige Zertifikatskurs „Fachkraft Kulturelle Bildung“ umfasst 200 Stunden und beginnt am 29. April 2019. Es können aber auch nur einzelne Tagesseminare besucht werden.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Technologiestiftung Berlin: Informationsveranstaltung Barrierefreiheit

6. März 2019, 10:00 bis 12:00 Uhr (Anmeldung bis zum 4. März 2019)

Ort: Technologiestiftung Berlin, Grunewaldstraße 61-62, 10825 Berlin

Übertitel im Theater, Audioguides oder Fahrstühle - Barrierefreiheit kann in vielerlei Hinsicht die Teilhabe am kulturellen Angebot erleichtern. Doch was verbirgt sich hinter

dem Begriff und was sind (gesetzliche) Mindestanforderungen auf diesem Gebiet?

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

**weißensee kunsthochschule berlin: *foundationClass nimmt neue Studierende auf
Bewerbungsfrist: 15. März 2019**

Die *foundationClass für geflüchtete Künstler*innen und Designer*innen nimmt im Mai 2019 an neue Studierende auf. Kerngedanke ist es, einen Raum zu schaffen, in dem geflüchtete Künstler*innen, so auch angehende Bühnen- und Kostümbildner*innen, ihre verloren gegangenen Portfolios und Materialien rekonstruieren oder neu erstellen, um sich wieder oder erstmalig auf einen Studienplatz an einer Kunsthochschule zu bewerben.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

**Technologiestiftung Berlin: „TV aus der Hosentasche – Smartphone Video Kurs“
18. ODER 19. März 2019, 9:00 bis 18:00 Uhr (Anmeldung bis zum 12. März 2019)**

Ort: Technologiestiftung Berlin, Grunewaldstraße 61-62, 10825 Berlin

In dem Workshop wird das Smartphone zur Filmkamera. Wie geht das? Und welchen Mehrwert bietet eine durch audiovisuelle Mittel unterstützte Kommunikation?

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

**School for ARTists: Einführung in die Produktion von Augmented-Reality-
Anwendungen ohne Programmierung**

22. März 2019, 9:30 bis 17:30 Uhr

Ort: HTW Berlin, Wilhelminenhofstr. 75a, 12459 Berlin

Durch den Einsatz von Augmented-Reality-Anwendungen können Werke um weitere Dimensionen ergänzt werden, es lässt sich mit der Wahrnehmung der Rezipierenden spielen etc. In dem Workshop geht es um die Produktion von AR-Anwendungen mit der Software Unity und Vuforia. Zunächst werden grundlegende Fragen geklärt, dann werden mit Unterstützung von AR-Spezialist/innen erste einfache AR-Anwendungen mit eigenen Animationen entwickelt! Der Workshop erfordert keine Vorkenntnisse, auch wird aufgrund einer EFRE-Förderung nur ein geringer Cateringbeitrag erhoben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Fit für die Antragsstellung!

26. oder 27. März 2019, 16:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Die Veranstaltung informiert über grundsätzliche Aspekte der Förderung des Projektfonds, Antragsformularen und Finanzplanung. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, es wird um Anmeldung gebeten.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Creative Europa: KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!

2. oder 3. April 2019, 9:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Die zwei eintägigen und inhaltsgleichen Seminare befassen sich mit dem Teilprogramm KULTUR, das vor allem grenzüberschreitende, innovative Kooperationsprojekte fördert. Ziele, Förderkriterien und Antragsverfahren stehen im Fokus des Seminars. Neben Hinweisen auf weitere Förderquellen gibt es Tipps für die Kulturförderung der EU.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

European Cultural Foundation: Demokratie braucht Vorstellungskraft - kreative Ideen für Europa gesucht

Bewerbung: ab jetzt möglich

Es werden kreative Kultur-Projekte und Aktivitäten gefördert, die vor, während und nach der bevorstehenden Europa-Wahl stattfinden und die sich auf innovative und provokative Weise mit anti-europäischen Positionen und Tendenzen auseinander- und sich für den europäischen Zusammenhalt einsetzen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

flausen+: Stipendien 2020

Bewerbungsfrist: 1. März 2019

Es werden sieben Forschungsresidenzen für 2020 in Niedersachsen, NRW, Schleswig Holstein und Hessen ausgeschrieben. Nach Sichtung der Bewerbungen spricht die Jury 18 Einladungen zum "Final Choice" in Oldenburg aus, bei dem die Finalist*innengruppen ihre Forschungsideen in einer Kurzpräsentation auf der Bühne vorstellen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Schaubude Berlin: Ausschreibung Forschungsresidenz

Bewerbungsfrist: 1. März 2019

Die Schaubude Berlin schreibt eine vierwöchige Residenz zur Erforschung neuer ästhetischer und performativer Strategien in der Auseinandersetzung mit der Digitalisierung und deren gesellschaftlichen Folgen vom 15. Juli bis 11. August 2019 in Berlin aus.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Forecast online: Ausschreibung 2019

Bewerbungsfrist: 1. März 2019

Es können Projektideen aus Design, Radio, Graphic Novel, Videokunst oder Musik eingereicht werden und da Übergänge zu den darstellenden Künsten durchaus denkbar sind, nehmen wir die Ausschreibung mit auf. Sechs Mentor*innen unterstützen die

ausgewählten Künstler*innen beim Ausarbeiten und Realisieren ihrer Konzepte.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Gesellschaft für Tanzforschung: Call for Papers Symposium "Sens(e)ation"

Bewerbungsfrist: 1. März 2019

Das Symposium um die Frage nach dem Verhältnis von Tanzkunst und Wissenschaft der findet vom 27. bis 29. September 2019 in Zürich statt. Mit dem Blick auf tanzkünstlerische Arbeitsweisen und Prinzipien soll die Methodenvielfalt für den künstlerischen Bereich und für die Forschung diskutiert werden. Tanzkünstler*innen und Tanzwissenschaftler*innen sind eingeladen, sich mit verschiedenen Formaten zu beteiligen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fonds Soziokultur, Fonds voor Cultuurparticipatie (Utrecht): Jonge Kunst

Bewerbungsfrist: 4. März 2019

Es wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von deutschen und niederländischen Kulturinitiativen und Kultureinrichtungen gefördert, die Interesse daran haben, mit und für junge/n Menschen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren Kulturprojekte zu entwickeln. Die Antragssumme pro Kooperationsprojekt darf bis maximal 25.000 Euro, in besonderen Ausnahmefällen bis 50.000 Euro, betragen und ist in der Regel auf 50 % der voraussichtlichen Gesamtkosten begrenzt.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Preise zur Auszeichnung von Kulturschaffenden im Bereich Kinder- und Jugendtheater

Bewerbungsfrist: 5. März 2019, 18:00 Uhr

Zur Stärkung von Akteur*innen im Bereich Kinder- und Jugendtheater, die ihr Programm bislang hauptsächlich ohne Fördermittel finanzieren, vergibt die Senatskulturverwaltung Auszeichnungen. Mit den Auszeichnungen sollen Einzelkünstler*innen, Gruppen und Theater gewürdigt werden, die mit ihrer geleisteten Arbeit und ihrem Engagement die Theaterlandschaft in den Berliner Kiezen bereichern und ein kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche sichern. Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die in Berlin ansässig sind. Für die Vergabe stehen 100.000 Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Presente Futuro 2019: Festival und Preise für junge darstellende Kunst

Bewerbungsfrist: 8. März 2019

Das internationale Festival Presente Futuro (Italien), das vom 23. bis 25. Mai 2019 stattfindet, umfasst mehrere Preise für junge Künstler*innen der darstellenden Künste (Theater, Tanz, Performance u.a.), mit dem Ziel, die aufstrebende europäische Szene zu fördern. Der Aufruf richtet sich an Künstler*innen unter 35, die eingereichten Inszenierungen dürfen nicht kürzer als 20 Minuten sein.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

KJTZ: Autor*innen@Augenblick mal!

Bewerbungsfrist: 10. März 2019

"Augenblick mal! Das Festival des Theaters für junges Publikum" lädt acht Autor*innen des Theaters für junges Publikum vom 7. bis 12. Mai nach Berlin ein. Bewerben können sich freie Autor*innen des Theaters für junges Publikum, die bereits Theaterstücke veröffentlicht, Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Theatern gemacht und Interesse an einem Austausch mit den Kolleg*innen haben. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Robert Bosch Stiftung: On y va – auf geht's – let's go!

Bewerbungsfrist: 13. März 2019

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs erhalten trinationale Partner*innen für gemeinnützige Austauschprojekte eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro. Gesucht werden Teams, die gemeinsam eine Idee entwickeln und das Projekt entsprechend durchführen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

High Fest: Open Call 2019

Bewerbungsfrist: 15. März 2019

Das internationale Festival der darstellenden Künste findet vom 1. bis 10. Oktober 2019 in Jerewan, Armenien statt. Es können sich Künstler*innen aller Sparten der darstellenden Künste mit ihren Produktionen im Hauptprogramm oder im Fringe-Programm bewerben (Theater, Tanz, Musiktheater, Pantomime, Zirkus, Figurentheater usw.).

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Bezirksamt Pankow: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 15. März 2019

Im Rahmen der Projektförderung unterstützt das Bezirksamt Pankow künstlerische und kulturelle Projekte, die auf besondere Weise zur Vielfalt und Lebendigkeit des kulturellen Lebens im Bezirk beitragen. Für Projekte, die im zweiten Halbjahr 2019 realisiert werden sollen, können Künstler*innen, Initiativen und Vereine wie auch Einzelpersonen einen Antrag auf Förderung stellen. Das gilt für alle künstlerischen Sparten wie auch für interdisziplinäre Vorhaben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

PwC-Stiftung: Förderanträge ab sofort wieder möglich

Bewerbungsfrist: 15. März 2019

Die PwC-Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung und der ethischen Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche. Bei Interesse an einer

Förderung muss eine Vorabanfrage bis zum 1. März 2019 an das Stiftungsteam gesendet werden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

unidram Potsdam: Open Call 2019

Bewerbungsfrist: 15. März 2019

Einen Schwerpunkt des 26. Internationalen Theaterfestival Potsdam, das 29. Oktober bis 2. November 2019 stattfinden wird, bildet das zeitgenössische visuelle Theater, das genreübergreifend konzipiert ist. Vorschläge und Bewerbungen können mit Bewerbungsunterlagen und DVD jederzeit eingereicht werden. Die Produktionen können Tanz, Schauspiel, Figurentheater, Musik, Bildende Kunst oder Video- bzw. Performanceelemente enthalten.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Dahnsdorfer.Kunst.Festival: Ausschreibung 2019

Bewerbungsfrist: 15. März 2019

Das viertägige Kunst – und Kulturfestival auf dem Hof Dahnsdorf in Potsdam Mittelmark lädt Künstler*innen aller Genres ein, sich mit ihren Werken zu präsentieren. Gesucht werden Konzepte aus Theater, Musik, Performances, Ausstellung, Film, Installation, Workshops etc., die sich auf die räumlichen Gegebenheiten des Hofes einlassen und mit ihm experimentieren wollen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft: Projektideen zur Stärkung der Bildungsteilhabe und Selbstorganisation von Sinti und Roma gesucht

Bewerbungsfrist: 18. März 2019

Es bestehen zwei Fördermöglichkeiten: Projekte mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren und einer Förderung von maximal 50.000 Euro oder Projekte mit einer Laufzeit von bis zu sechs Monaten und einer Förderung von maximal 6.000 Euro.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fonds Transfabrik: Ausschreibung 2019

Bewerbungsfrist: 20. März 2019

Der deutsch-französische Fonds Transfabrik für darstellende Künste fördert als Koproduktionspartner anteilig neue künstlerische Projekte zwischen Frankreich und Deutschland; insbesondere in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, zeitgenössisches Theater, Nouveau-Cirque, Figuren-, Objekt- und Straßentheater.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

ZMB: Open Call / BAM! – Berliner Festival für aktuelles Musiktheater 2019

Bewerbungsfrist: 25. März 2019

Der ZMB (Zeitgenössisches Musiktheater Berlin) veranstaltet vom 26. bis 29. September 2019 zum zweiten Mal das Festival BAM! Hauptspielort ist die Berliner Volksbühne. Präsentiert werden Uraufführungen und erstmalig auch Wiederaufnahmen und Weiterentwicklungen von Musiktheaterprojekten der freien Berliner Szene. Alle Akteur*innen der freien Berliner Musik- oder Theaterszene sind eingeladen, sich mit Projektvorschlägen zu bewerben. Zwei der für BAM! ausgewählten Produktionen werden darüber hinaus 2020 vom diesjährigen Kooperationspartner, den Operadagen Rotterdam, gezeigt.

Die vollständige Ausschreibung mit Bewerbungsunterlagen findet sich auf der Webseite des ZMB: www.musiktheater-berlin.de

Schlachthof Bremen: Open Call Explosive Festival 2019

Bewerbungsfrist: 25. März 2019

In der 17. Ausgabe des Festivals steht junger Tanz im Fokus. Gesucht werden zeitgenössische Tanzstücke und Performances von jungen Tänzer*innen, Choreograph*innen oder Ensembles, die ihre Stücke vom 23. bis 26. Mai in Bremen präsentieren möchten. es können auch Arbeiten von jungen Menschen vor der Ausbildung eingereicht werden. Neben einem Publikumspreis wird ein Residenzpreis vergeben, das Festival übernimmt Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung und Abendgagen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Langham Court Theatre: Wettbewerb „Risk Theatre Modern Tragedy Competition“

Bewerbungsfrist: 29. März 2019

Das Langham Court Theatre in Victoria (British Columbia, Canada) ruft dazu auf, sich an der Ausschreibung für den Wettbewerb „Risk Theatre Modern Tragedy Competition“ zu beteiligen. Risk Theatre versteht sich als moderner Ansatz, der die tradierte Tragödie um eine Note des Unwahrscheinlichen ergänzt. Der Hauptpreis ist mit 8000 Dollar dotiert.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Szene zeigen: Open Call 2019

Bewerbungsfrist Gastspiele Theater: 31. März 2019

Das Festival "Szene zeigen" findet vom 9. bis 11. August 2019 in einer leerstehenden Flugschule in Laucha statt. Der Open Call richtet sich an Theaterproduktionen von Ausbildungsstätten, der freien Szene und Amateurproduktionen. Ob Ensembleproduktion oder Solo, ob Musiktheater, Performance, Installation, Puppenspiel, Walking Act, Schauspiel oder Tanz. Egal für welches Alter. Zusätzlich werden Workshops gesucht, die ohne Vorkenntnisse zugänglich sind.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

nationales performance netz: Förderung von Theatergastspielen 2019

Bewerbungsfrist: 31. März 2019

Das NPN fördert Gastspiele zeitgenössischer Tanz- und Theaterproduktionen in und aus Deutschland. Die Gastspielförderung Theater richtet sich an freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, als Veranstalter*innen agierende Ensembles und andere Kulturinstitutionen, die eine Theaterproduktion aus einem anderen Bundesland präsentieren möchten.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Theater-Stiftung Gera: Stipendium Puppentheaterregie

Bewerbungsfrist: 31. März 2019

Die Theater-Stiftung Gera fördert u.a. die Zusammenarbeit der Sparten Puppentheater und Musiktheater. Für die Spielzeit 2019/20 schreibt sie ein Stipendienprogramm aus, das ein Regieteam, bestehend aus Regie und Ausstattung finanziert. Das Team soll mit zwei Spieler*innen der Sparte Puppentheater die Adaption des Jugendromanes „Jenseits der blauen Grenze“ von Dorit Linke inszenieren.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Berliner Festspiele: Tanztreffen der Jugend 2019

Bewerbungsfrist: 31. März 2019

Gesucht werden Produktionen von jugendlichen Tanzensembles. Es gibt keine zeitlichen, formalen oder thematischen Vorgaben. Unabhängig vom Ausgangspunkt oder einer institutionellen Anbindung für die Arbeit am Stück, stehen Bewerbungen von Gruppen im Fokus, die ihre eigenen Themen finden und diese mit ihren Bewegungssprachen in eine bewusste künstlerische Form bringen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Safe Festival 2019, Simbawe: Open Call

Bewerbungsfrist: 31. März 2019

Das Safe Festival für Kinder und Jugendliche findet vom 8. bis 12. August 2019 in Harare, Simbabwe, statt. Gesucht werden 30 Aufführungen zum Thema: "we made it". Es können sich Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Poesie, Tanz, Theater, Musik, Bildende Kunst, Storytelling und Puppenspiel bewerben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Open Call "Nah dran!" Neue Stücke für das Kindertheater

Bewerbungsfrist: 1. April 2019

Gefördert werden jährlich bis zu vier Autor*innen mit je 6500 Euro, die ein neues Stück in Zusammenarbeit mit einem Theater für Kinderpublikum schreiben. Autor*innen und Theater bewerben sich gemeinsam: In der Zusammenarbeit, die konzeptionell die Autor*innen in die Spielplan- und ersten Regieüberlegungen der Theaterkünstler*innen

mit einbezieht, entsteht das neue Stück für ein Publikum bis zu 10 Jahren. Die Stücke werden durch die Kooperationstheater spätestens im Juli 2021 uraufgeführt.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Heidelberger Theatertage 2019: 22. Heidelberger Theaterpreis

Bewerbungsfrist: 1. April 2019

Vom 6. bis zum 17. November findet zum zweiundzwanzigsten Mal das Festival Heidelberger Theatertage statt. Ensembles aus dem deutschsprachigen Raum treten den Wettbewerb um den Theaterpreis an, der mit insgesamt 1.500 Euro und freien Auftrittstagen im TiKK – Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof dotiert ist. Bewerben können sich freie Sprechtheater-Produktionen für Erwachsene.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Theaterfestival Tbilisi: Open Call

Bewerbungsfrist: 15. April 2019

Theater, Zirkus und Tanz, Installationen, Street Art und digitale Kunst - die Vielfalt der darstellenden Künste will das Programm „NEW“ als Teil des Internationalen Theaterfestivals in Tbilisi sichtbar machen. Das Festival wird vom 19. September bis 6. Oktober 2019 stattfinden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

nationales performance netzwerk: Gastspiele Tanz und Tanz International & Koproduktionen Tanz:

Bewerbungsfrist: 15. April 2019

Die Gastspielförderung Tanz richtet sich an freie Theater, Stadt- und Staatstheater, Festivals, als Veranstalter*innen agierende Kompanien und andere Kulturinstitutionen, die eine Tanzproduktion aus einem anderen Bundesland präsentieren möchten. Die Gastspielförderung Tanz International regt den Austausch zwischen deutschen Künstler*innen und internationalen Veranstalter*innen an, und die Koproduktionsförderung Tanz fördert die Entstehung neuer Tanzproduktionen in Deutschland.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Ibsen Scholarships 2019

Bewerbungsfrist: 30. April 2019

Projekte der darstellenden Künste, die innovative Ansätze verfolgen und außerdem auf einem oder mehreren Ibsen-Dramen basieren, können sich für eines der Stipendien bewerben.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Stadt Bochum: Fritz-Wortelmann-Preis 2019

Bewerbungsfrist: 30. April 2019

Vom 19. bis zum 22. September werden bis zu 15 Bewerber*innen in den Kategorien erwachsene Amateur*innen, professioneller Nachwuchs und Schultheater/Jugendclubs in Bochum präsentiert. Als Sieg winkt den Amateur*innen ein Preis von je 4000 Euro. Der professionelle Nachwuchs erhält ein honoriertes Gastspiel auf der FIDENA 2020.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fonds Darstellende Künste: Ausschreibung Projektvorhaben und Initialvorhaben

Bewerbungsfrist: 2. Mai 2019

Das Programm Projektvorhaben fördert Einzelprojekte und Produktionen, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen, auffallende künstlerisch-ästhetische Formate entwickeln sowie durch ihre partizipatorischen Anordnungen mit dem Publikum für ein Theater der kommenden Gesellschaft stehen. Bei den Initialvorhaben steht die Beschäftigung mit Themen im Vorfeld von Produktionen oder auch produktionsunabhängig im Mittelpunkt. Gefördert werden z.B. Recherchen, Laboratorien oder andere Versuchsanordnungen zur Generierung von künstlerischen Inhalten.

Mehr Informationen zu Projektvorhaben sind [hier](#) und zur Initialförderung [hier](#) zu finden.

Fonds Soziokultur: Allgemeine Projektförderung

Bewerbungsfrist: 2. Mai 2019

Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen in der Soziokultur erprobt werden. Die Vorhaben sollen Modellcharakter für andere soziokulturelle Akteur*innen und Einrichtungen besitzen. Es können auch Projekte unterstützt werden, die aufgrund ihrer Konzeption/ ihres Umfangs eine mehrjährige Zeitplanung erfordern. Die Förderung ist dabei nicht nur auf die Durchführung des Projektes begrenzt, sondern kann auch die Phase der Konzeption einbeziehen.

Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Zweite Ausschreibung der Fördersäule 1

Bewerbungsfrist: 14. Mai 2019

Es können Projekte mit einer Antragssumme zwischen 5.001 und 23.000 Euro gefördert werden, die unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfinden. Auch Residenzen und Dependancen sind förderbar! Maßgeblich ist die Zusammenarbeit von Kunstpartner*innen und Bildungs- und/oder Jugendeinrichtungen.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

im Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de